

Region Bern

Baustellenbesuche mit Frauenpower

Dank unseren beiden «Baustellen-Ladys» Ardida und Marina wird Syna auf den Baustellen der Region immer bekannter: Viele Bauleute, die noch in keiner Gewerkschaft sind, werden von unseren Aussendienstmitarbeiterinnen angeworben.

Mit professionellem Auftreten und weiblichem Charme, aber auch bewaffnet mit stichhaltigen Argumenten und Antworten, gelingt es den beiden immer wieder, die Vorteile einer Syna-Mitgliedschaft überzeugend darzulegen. Dabei wollen sie die Arbeitnehmenden niemals überreden – diese sollen der Gewerkschaft vielmehr aus Überzeugung beitreten!

Gute Gespräche

Die Besuche auf den Baustellen und das Vorstellen von Syna bei Bauleitern und Polieren werden jeweils vorgängig angemeldet. So werden die Besuche in der Regel nicht verweigert; auch weil wir dabei versuchen, die Arbeit möglichst nicht zu behindern. Bei Zigaretten- und Znünpausen oder beim Mittagessen gibt es immer Möglichkeiten, mit den Bauleuten ins Gespräch zu kommen.

Probleme am Arbeitsplatz

Obwohl es dem einen oder anderen Bauarbeiter befremdlich vorkommen mag, dass zwei Frauen die Baustellen besuchen (nach wie vor eine Männerdomäne), kommen die Arbeitnehmenden mit ihren Problemen auf sie zu und lassen sich gerne beraten. Wenn es nicht möglich ist, Fragen auf der Baustelle restlos zu klären, werden die Arbeitnehmenden im Sekretariat weiterberaten und -betreut.

In einzelnen Fällen müssen arbeitsrechtliche Situationen vor der Schlichtungsbehörde oder vor dem Arbeitsgericht



Unsere «Baustellen-Ladys» (im Bild: Ardida) werden von den Bauarbeitern akzeptiert.

Bild: Marina Raimann

verhandelt werden. Es kommt auch vor, dass die paritätischen Kommissionen Lohn- und Buchkontrollen zum Überprüfen eines Unternehmens anordnen.

Schwarze Schafe

Leider gibt es immer noch Firmen, die den Gesamtarbeitsvertrag nicht einhalten und damit der Baubranche enormen Schaden zufügen. Bei der Überprüfung durch die Arbeitsmarktkontrolle oder beim Besuch unserer Aussendienstmitarbeiterinnen werden solche schwarzen Schafe teilweise entdeckt und gemeldet.

Ab und zu bemerken unsere Aussendienstmitarbeiterinnen beim Besuch auf der Baustelle, wie sich Arbeiter fluchtartig entfernen. Das ist meist ein schlechtes Zeichen: In einem solchen Fall muss davon ausgegangen werden, dass hier «der Wurm drin ist» und dass dem Betrieb die Arbeitsmarktkontrolle vorbeigeschickt werden sollte.

Präsenz ist auf den Baustellen weiterhin wichtig, und mit dem Engagement von Ardida und Marina müssen wir uns in nächster Zeit keine Sorgen um fehlende Arbeit im Regionalsekretariat machen! Weiter so Ladys, ihr macht einen guten Job!

Elvira Wüthrich,
Koordinatorin Region Mittelland,
elvira.wuethrich@gmail.com

IMPRESSUM MITTELLAND

Redaktion/Koordination

Elvira Wüthrich
elvira.wuethrich@gmail.com

Regionalredaktion

Bern:

Walter Wüthrich
walter.wuethrich@syna.ch

Deutschfreiburg:

Katja Mäder
katja.m@bluemail.ch

Luzern:

Jasmine Progin
jasmine.progin@syna.ch

Olten/Solothurn:

Zabedin Iseini
zabedin.iseini@syna.ch

Ausgabe 6/18:

Redaktionsschluss: 18. Juni
Erscheinungsdatum: 6. Juli

Region Deutschfreiburg

Leistungsdruck bereits im Schulalter

Das Streben nach maximaler Leistungsfähigkeit und Erfolg nimmt besorgniserregende Formen an: Immer mehr Eltern versuchen, ihren Kindern mit leistungssteigernden Mitteln wie Ritalin auf die Sprünge zu helfen.

Der Leistungsdruck hat zugenommen – das ist nichts Neues. Nur ist es nicht mehr bloss in der Arbeitswelt oder in den Universitäten Thema, sondern bereits in der Schule: Die Kinder werden immer grösserem Druck ausgesetzt, im Schulsystem mitzuhalten oder noch schneller, besser und stärker zu werden. Um dem Druck standhalten zu können, werden zunehmend leistungssteigernde Mittel eingesetzt. Allerdings stehen Gehirn und Organismus bei Kindern noch in der Entwicklung. Und wie sich die Einnahme von leistungssteigernden Medikamenten im Entwicklungsstadium langfristig auswirkt, ist nicht bekannt. Darüber gibt es keine Langzeitstudien.

Wundermittel Ritalin?

Eines dieser Medikamente ist Ritalin. Es wird Kindern mit Aufmerksamkeitsstörungen (beispielsweise ADS und ADHS) verschrieben. Allerdings benötigen längst nicht mehr alle Ritalin-Konsumenten das Medikament wirklich – viele verwenden es zur Leistungssteigerung oder zur Anpassung an das Schulsystem. In den Klassen scheint es kaum noch Platz oder Kapazität für «Zappelphilipp» zu geben. Man könnte daraus schliessen, dass es auch deshalb immer mehr ADHS-



Pro Juventute hat 2017 die Kampagne «Weniger Druck. Mehr Kind.» lanciert. Infos dazu auf der Website www.projuventute.ch.
Bild: Pro Juventute

Diagnosen gibt und mehr Medikamente verschrieben werden.

Hirndoping für Kinder?

Spannend ist, dass eine akademische Leistungssteigerung durch Pillen laut Experten bislang nicht belegt werden konnte. Es ist also ein Mythos, dass Medikamente die Leistungsfähigkeit verbessern – sie können diese lediglich verlängern. Aus subjektiver Sicht sagen viele Konsumenten, sie seien besser gelaunt, kreativer und würden länger durchhalten. Diese Effekte lassen sich allerdings auch bereits mit einem grossen, starken Kaffee erzielen.

Die Wirkung von Hirndoping-Präparaten auf Lernfähigkeit und Hirnleistung ist generell umstritten. Zwar erhöht sich bei der Einnahme von Ritalin die Aufmerksamkeit der Testpersonen, es steigert aber gleichzeitig deren Impulsivität.

Riskante Nebenwirkungen

Viel zu oft werden die zahlreichen Nebenwirkungen von Medikamenten wie Ritalin oder Modafinil ausser Acht gelassen. Bereits 2007 warnte der Hersteller von Modafinil nach mehreren Zwischenfällen, dass die Einnahme des Medikaments zu lebensgefährlichen Reaktionen und Halluzinationen, Manien oder Selbstmordgedanken führen könne. Weitere Nebenwirkungen der leistungssteigernden Medikamente sind Kopfschmerzen, Schlafstörungen, Nervosität, Sehstörungen und Magen-Darm-Probleme. Zudem treten vermehrt Störungen des Herz-Kreislauf-Systems, ein erhöhtes Schlaganfallsrisiko und psychische Störungen auf. Trotz allem stieg die Einnahme jener Medikamente in den letzten Jahren signifikant.

Zahlen zu Ritalin und Co.

Rund 340 Kilogramm Methylphenidat (ein Amphetamin) werden jährlich in die Schweiz geliefert. Dabei handelt es sich entweder um fertige Medikamente gegen ADHS oder um Präparate, aus denen Apotheker beispielsweise Ritalin herstellen. Mit sogenannten Psychostimulantien, zu welchen auch Methylphenidat-Präparate gehören, wird jährlich ein Umsatz von rund 20 Millionen Franken erzielt (Quelle: swissmedic).

Die Einnahme dieser Medikamente sollte gut überlegt sein. Im Vorfeld ist zu prüfen, ob Alternativen wie ausreichend Schlaf, ausgewogene Ernährung, viel Bewegung, andere Lernmethoden in Schule oder Studium und mehr Entspannungspausen helfen könnten. So müssten weder unnötige Medikamente eingenommen noch deren Nebenwirkungen in Kauf genommen werden. Das würde die Gesundheit schonen und nicht zuletzt dazu beitragen, die Gesundheitskosten zu senken

Katja Mäder,
Regionalredakteurin,
katja.m@bluemail.ch

Region Luzern

Werbung muss sein!

Viele Arbeitnehmende wissen längst nicht mehr, wofür sich Gewerkschaften engagieren und weshalb sich eine Mitgliedschaft auch für sie lohnen kann. Um das zu ändern, sind unsere Werber unterwegs. Mit ihrer Professionalität und ihrem guten Netzwerk leisten sie einen wichtigen Beitrag für einen stabilen Mitgliederbestand von Syna.

Seit rund einem halben Jahr sind Turgay und Gjergj gemeinsam als Werber für Syna in der Deutschschweiz unterwegs. Bei ihren Werbetouren in den Regionen stellen sie Arbeitnehmenden die Vorteile einer Gewerkschaftsmitgliedschaft vor und zeigen auf, wofür sich Syna einsetzt. Ihre Werbearbeit ist sehr wichtig; denn für heutige Arbeitnehmende ist es nicht mehr selbstverständlich, einer Gewerkschaft beizutreten. Viele haben vergessen, dass Errungenschaften wie Gesamtarbeitsverträge oder Mindestlöhne dem Einsatz und der harten Verhandlungsarbeit von Gewerkschaften zu verdanken sind. Auch die Solidarität unter den Mitarbeitenden schwindet. So sind viele zufrieden, sobald ihre eigenen Arbeitsbedingungen stimmen. Sich solidarisch zu zeigen für andere, weniger begünstigte Arbeitnehmende, scheint nicht mehr zeitgemäss.

Regionale Werbetage

Bei uns in der Region Luzern sind die Werber einmal wöchentlich am Freitag unterwegs. Dabei besuchen sie potenzielle Mitglieder auf Baustellen, in Coiffeur-Geschäften, Lidl-Filialen usw.

Die Werbetage werden jeweils gemeinsam mit den Regionalsekretariaten geplant. Unser Regionalsekretär Agron Gjuraj stellt vorab die Route zusammen. Er informiert sich schon Tage zuvor, wo Baustellen vorhanden sind und wie die Zeit am besten genutzt werden kann. In den meisten Fällen sind wir zu dritt unterwegs: Die beiden Werber werden in der Regel von einer Regionalsekretärin oder einem Regionalsekretär begleitet. Das regelmässige Durchführen



Mit Feuereifer dabei: Die beiden Werber Turgay und Gjergj (links).

Bild: Jasmine Progin

der Werbetage sowie ihre sorgfältige Vorbereitung zeigen langfristige Erfolge.

Hemmschwelle abbauen

Da wir zu dritt unterwegs sind, können wir uns gegenseitig unterstützen. Von Vorteil ist es sicher auch, wenn ein Regionalsekretär in den Unternehmen vor Ort ist. Er kann bei Bedarf gleich eine kurze Beratung machen oder allenfalls einen Termin im Sekretariat vereinbaren. So entsteht bereits ein Kontakt mit dem Regionalsekretariat und die erste Hemmschwelle ist genommen.

Ich persönlich gehe gerne ab und zu mit den Werbern auf Tour. Dabei kann ich vor allem von ihren Gesprächen mit Neumitgliedern profitieren. Die Werber sind Profis, wenn es um die Betreuung von potenziellen und neuen Mitgliedern geht, das ist definitiv spürbar. Auch ist es immer schön, zu erleben, wie die Werber begrüsst und angesprochen werden. Man kennt und schätzt sie, das ist ein tolles Zeichen. Ich möchte diese Möglichkeit gleich nutzen, um mich bei den beiden ganz herzlich zu bedanken: Euer unermüdlicher Einsatz bei jedem Wetter und in allen Lagen ist super. Herzlichen Dank und weiter so!

Werbung mit Grillevent

Wenn es möglich ist und das Wetter passt, werden die Werbetage auch mit

Grillaktionen kombiniert. Die letzte, die wir durchführen konnten, hat Turgay organisiert. Gute Freunde des Werbers betreiben ein erfolgreiches Temporärbüro. Die Geschäftsinhaber stimmten einem Werbeanlass bei ihren Büroräumlichkeiten zu. Also planten wir eine Grillaktion für einen lauen Freitagabend im Mai.

Turgay und Gjergj sorgten für die notwendigen Leckereien. Pünktlich bei Arbeitsschluss und Rapportabgabe standen wir mit Grilladen und Getränken bereit. Die Mitarbeitenden freuten sich über den Anlass. Wir führten viele gute Gespräche mit neuen, aber auch mit bestehenden Mitgliedern. Zum Schluss gesellten sich auch die Geschäftsinhaber zu uns. Damit wurde aus der Grillaktion spontan eine kleine, aber feine Firmenfeier.

jasmine.progin@syna.ch,
Regionalverantwortliche

Wir kommen gerne zu dir!

Liebes Mitglied, möchtest du auch einen solchen Anlass bei dir im Geschäft veranstalten? Dann melde dich bei uns im Regionalsekretariat Luzern, Tel. 041 318 00 88 oder E-Mail luzern@syna.ch. Wir organisieren das gerne.

Nationale Bau-Demonstration Samstag, 23. Juni, Zürich

Unsere Hauptforderungen:

- FAR solidarisch wieder auf gesunde Beine stellen
- Lohnerhöhung von 150 Franken für alle Bauleute

Um den Forderungen einmal mehr Nachdruck zu verleihen, organisieren wir zusammen mit anderen Gewerkschaften eine grosse Bau-Demo.

Informationen unter www.syna.ch/baudemo

Programm

- 10.30 Uhr** Treffpunkt: Regionalsekretariat, Römerstrasse 7, Olten
- 10.50 Uhr** Abreise mit dem Extrazug nach Zürich
- 12.30 Uhr** Start des Umzugs
- 14.00 Uhr** Schlusskundgebung mit Reden
- 14.30 Uhr** Live-Musik, Festwirtschaft mit Band
- 16.00 Uhr** Ende der Kundgebung

150 Franken mehr Lohn und einen starken Landesmantelvertrag (LMV) für alle. Willst du das auch?

Dann zählen wir auf dich und deine Teilnahme! Wir freuen uns, dich an der Bau-Demo zu begrüßen! Bitte bring deine Kollegin, deinen Kollegen mit. Denn: **Nur gemeinsam sind wir stark!**

Sei auch du dabei und unterstütze uns in Zürich! Melde dich bei deinem Regionalsekretariat: Der Transport nach Zürich ist organisiert.

Syna Region Olten/Solothurn

Römerstrasse 7, Olten
Tel. 062 296 54 50

zabedin.iseini@syna.ch,
Regionalverantwortlicher



VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Olten/Solothurn

Pensionierten-Ausflug
Donnerstag, 16. August
Infos: E-Mail eduard.flury@bluewin.ch

Sektion Grenchen

Sektionsreise
Samstag, 8. September

Stammtisch 2018

Die Sektion Grenchen führt an folgenden Daten jeweils um 20 Uhr einen Stamm im

Restaurant Metzgerhalle in Grenchen durch:

- Dienstag, 19. Juni
- Dienstag, 11. September

Alle Syna-Mitglieder der Region Olten/Solothurn sind willkommen.

Keine Anmeldung erforderlich
Weitere Infos: E-Mail chsa@bluewin.ch

Sektion Solothurn

Sektionsreise
Samstag, 8. September
Weitere Infos: E-Mail synasolothurn@gmx.ch

Sektion Olten/Zofingen

Boccia-Nachmittag
Samstag, 29. September

Raclette-Abend

Freitag, 7. Dezember
Weitere Infos: E-Mail info@syna-olten.ch